

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Herbstlied (1836)

- 1 Bald fällt von diesen Zweigen
- 2 Das letzte Laub herab.
- 3 Die Büsch' und Wälder schweigen,
- 4 Die Welt ist wie ein Grab.
- 5 Wo sind sie denn geblieben?
- 6 Ach! sie sangen einst so schön –
- 7 Der Reif hat sie vertrieben
- 8 Weg über Berg und Höh'n.

- 9 Und bange wird's und bänger
- 10 Und öd' in Feld und Hag;
- 11 Die Nächte werden länger
- 12 Und kürzer wird der Tag.
- 13 Die Vögel sind verschwunden,
- 14 Suchen Frühling anderswo;
- 15 Nur wo sie den gefunden,
- 16 Da sind sie wieder froh.

- 17 Und wenn von diesen Zweigen
- 18 Das letzte Laub nun fällt,
- 19 Wenn Büsch' und Wälder schweigen,
- 20 Als trauerte die Welt –
- 21 Dein Frühling kann nicht schwinden,
- 22 Immer gleich bleibt dein Geschick,
- 23 Du kannst den Frühling finden
- 24 Noch jeden Augenblick.

(Textopus: Herbstlied. Abgerufen am 07.09.2025 von <https://www.textopus.de/poems/43771>)